

Inhaltsverzeichnis

Libri liberorum – zum 50. Mal! 3

ERNST SEIBERT

Editorial: Aufklärung und ihre kinderliterarische Diversität in Österreich 5

Beiträge

SEBASTIAN SCHMIDELER

In memoriam Johanna Monschein 13

MURRAY G. HALL

Verleger von Jugendliteratur in Österreich in der Zeit vor und nach 1800 19

ELISABETH KLECKER

„Zur Bildung ... eines in Standeswissenschaften, und Künsten wohl unterwiesenen und aufgeklärten Prinzen“. Philipp von Rottenbergs *Institutio archiducalis Ferdinandea* (1769) 24

MAUD D. RODRIGUE und NIKOLA VON MERVELDT

Das Rätsel des Schneckenweibes – oder: Bildgeschichten im Wiener *Schauplatz der Natur und Künste* (1774–83) 37

ERNST SEIBERT

Biblische Narrative in der ersten Jugendzeitschrift in Österreich. Das *Wochenblatt für die österreichische Jugend* (1777) von Franz de Paula Rosalino 46

MICHAELA ORTNER

Die Welt in Bildern (1788–1794) von Joseph Anton Ignaz Edlen von Baumeister, Jugendschriftsteller und Erzieher der jüngeren Brüder von Kaiser Franz II. (I.) 57

SUSANNE BLUMESBERGER

„... Zur Belehrung und Unterhaltung der weiblichen Jugend“. Barbara Netuschils Bemühungen um die Mädchenerziehung (1817, 1819) 62

MONIKA KIEGLER-GRIENSTEIDL und GERTRUD OSWALD

Kinder- und Jugendliteratur in der Sammlung von Handschriften und alten Drucken der Österreichischen Nationalbibliothek. Ein Streifzug durch den Bestand 74

Dokumentationen

MONIKA KIEGLER-GRIENSTEIDL Kinder- und Jugendliteratur (KJL) in der Österreichischen Nationalbibliothek	89
LI GERHALTER und SUSANNE BLUMESBERGER Forschungsliteratur aus dem Nachlass von Johanna Monschein	92
ERNST SEIBERT Zur Forschungslage des literarischen Feldes Kinder- und Jugendliteratur in Wien um 1800	96
Annotationen 1: Beispiele aus dem Handapparat von Johanna Monschein	97
Annotationen 2: Die Hauptwerke von Johanna Monschein	100
Annotationen 3: Literatur zu Johanna Monschein	103
Bibliographie 1: Zur Diskussion des Jansenismus in Österreich – Auswahl mit Kurzbiographien	104
Bibliographie 2: Ernst Seibert – Beiträge zu „Kinder- und Jugendliteratur in Wien um 1800“	105
Bibliographie 3: Diplomarbeiten und Dissertationen zum Thema Kinder- und Jugendliteratur in Wien um 1800	106
Bibliographie 4: Weitere spezifische Beiträge	107
Digitalisate:	
Ernst Seibert: Bibliographie zur Kinder- und Jugendliteratur in Wien von 1770–1830	108
Gabriele Calice: Bibliographie der Bibliothek von Johanna Monschein	108

Rezensionen

Thomas Huber-Frischeis, Nina Knieling u. Rainer Valenta: Die Privatbibliothek Kaiser Franz' I. von Österreich 1784-1835. Bibliotheks- und Kulturgeschichte einer fürstlichen Sammlung zwischen Aufklärung und Vormärz. Wien u.a., Böhlau Verlag 2015. (Rez.: Christoph Capellaro)	111
Jattie Enklaar, Hans Ester u. Evelyne Tax: Studien über Kinder- und Jugendliteratur im europäischen Austausch von 1800 bis heute (= Deutsche Chronik, Organ für europäische Kulturbeziehungen 60). Würzburg, Königshausen u. Neumann 2016. (Rez.: Ernst Seibert)	116

Libri liberorum – zum 50. Mal!

Im Juli 2000 erschien *libri liberorum* zum ersten Mal – damals noch mit dem Untertitel „Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung“. Das erste Heft nach der Gründung der Gesellschaft am 30. November 1999 enthielt unter anderem eine Auflistung der seit 1996 abgeschlossenen einschlägigen Hochschulschriften, einen Überblick über im Entstehen begriffene Abschlussarbeiten, einen Hinweis auf Lehrveranstaltungen an der Universität Salzburg, eine Ankündigung einer Tagung sowie Beiträge zum Thema „Der englische Emil“ und über die phantastische Kinderliteratur in Österreich.

Über das Ziel der ÖG-KJLF schrieb Ernst Seibert im Editorial: „Sie möchte Plattform zur Initiierung und Förderung von Forschungen zur Kinder- und Jugendliteratur sein und versteht sich damit zum einen als Ergänzung der vielfach schon bestehenden Bemühungen, zum anderen als Vermittlungsinstanz zu den einschlägigen Lehr- und Forschungsansätzen an österreichischen Hochschulen und Pädagogischen Akademien.“¹ Ein Ziel, das die ÖG-KJLF auch heute noch verfolgt. Seibert verwies auch auf die ersten Uni- und Sammler-Roundtables. Der Titel „*libri liberorum*“ soll laut Seibert die Absicht signalisieren, „Kinder- und Jugendliteratur nicht nur als aktualitätsbezogenes Instrument der Literaturpädagogik zu betrachten, sondern durchaus auch als kulturelles Erbe, dessen bildungsgeschichtliche Dimensionen hierzulande gewiss noch nicht ausreichend ausgelotet sind.“² Weiters nannte Seibert als wesentliches Ziel, die Kinder- und Jugendliteraturforschung in der universitären Forschung zu verankern. All diese Vorhaben konnten seit der Gründung der ÖG-KJLF großteils verwirklicht werden, nicht zuletzt dank Ernst Seiberts großem Engagement als langjähriger Obmann und Wegbereiter der „*lili*“, die sich nach und nach zu einer etablierten und peer-reviewten Fachzeitschrift, herausgeben im Praesens Verlag, entwickelte. Die breite Palette an Themen, die aufgegriffen wurden, lässt sich an zwei Heften ablesen, die einen Überblick über Themen und Beiträge bieten, die „Bibliographie der Jahrgänge 2000-2009“³ und „15 Jahre ÖG-KJLF: mit einer Bibliographie der Jahrgänge 2010-2015“⁴. Auszüge der einzelnen Hefte sind bereits im Internet verfügbar⁵, an einer Vervollständigung wird gearbeitet.

Die ersten 50 Ausgaben kann man durchaus als Erfolgsstory der Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich bezeichnen. An dieser Stelle sei Ernst Seibert herzlich gedankt, er hat sich auch nach Niederlegung der Funktion als Obmann (2013) als Mitherausgeber engagiert und zeichnet für das vorliegende Heft

verantwortlich. Mit dieser Jubiläumsausgabe legt der Doyen der österreichischen Kinder- und Jugendliteraturforschung die Rolle des Herausgebers zurück. Wir hoffen jedoch weiterhin sehr auf seine wertvolle inhaltliche Mitarbeit.

Um adäquat auf aktuelle Erwartungen und Forderungen eingehen zu können, wird ab dem Heft 51 *libri liberorum* zusätzlich zur Printausgabe auch online und open access zur Verfügung stehen.

Der Vorstand der ÖG-KJLF

Susanne Blumesberger

Petra Herczeg

Stefan Krammer

Wynfrid Kriegleder

Susanne Reichl

Sonja Schreiner

Anmerkungen

- 1 Siehe *libri liberorum*, Heft 1, Juli 2000, S. 14
- 2 Ebd., S. 15
- 3 Online verfügbar unter: <http://phaidra.univie.ac.at/o:298866>
- 4 Blumesberger, Susanne; Gunda Mairbäurl; Ernst Seibert (Hg.): 15 Jahre ÖG-KJLF mit einer Bibliographie der Jahrgänge 2010-2015. Sonderheft der Zeitschrift der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung „libri liberorum“ Jg. 16, Sonderheft 2. Wien: Praesens Verlag 2015.
- 5 <http://phaidra.univie.ac.at/o:379813>

BeiträgerInnen

Susanne Blumesberger

Mag. Dr. phil., MSc; geb. 1969; Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft/Germanistik an der Universität Wien. Seit 2007 an der Universitätsbibliothek Wien tätig, ab Juli 2016 Leitung der Abteilung Repositorienmanagement PHAIDRA-Services. Seit 2013 Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF); zahlreiche Beiträge in nationalen und internationalen Fachzeitschriften, Mit-herausgeberin von *libri liberorum. Zeitschrift der österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung* und der Schriftenreihe *Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich*. <http://www.blumesberger.at>
susanne.blumesberger@univie.ac.at

Christof Capellaro

M.A.; geb. 1981; 2002–2007 Studium der Bibliothekswissenschaft und der Mittelalterlichen Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Kleinere Veröffentlichungen zur Bibliotheksgeschichte. Seit 2011 Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Salzburg, dort seit 2013 Leitung der Abteilung „Digitale Bibliothek & Zeitschriften“.
christof.capellaro@sbg.ac.at

Li Gerhalter

geb. 1974; Studium der Geschichte, Soziologie und Gender-Studies in Wien und Berlin, promovierte Historikerin, seit 2000 Betreuerin der Sammlung Frauennachlässe am Institut für Geschichte der Universität Wien, seit 2006 Redakteurin des wissenschaftlichen Ankündigungs-Weblogs „Salon 21“. Forschungsschwerpunkte als freie Wissenschaftlerin: Selbstzeugnis- und Auto/Biografieforschung, Forschungsgeschichte, Freundinnenforschung, Erinnerungspraktiken, materielle Kulturen, Geschlechtergeschichte im 20. Jahrhundert, Sammel- und Archivierungspolitiken.
li.gerhalter@univie.ac.at

Murray G. Hall

geb. 1947 in Winnipeg, Manitoba, Kanada. Studium der Germanistik, Romanistik und Anglistik. B.A. (Hons.), M.A., Dr. phil. Univ. Wien (1975), Habilitation 1987, seit 2000 A.o. Univ.-Prof. am Institut für Germanistik. Von 1977 bis 2009 Redakteur beim Österreichischen Rundfunk. Mitbegründer und derzeitiger Obmann der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich. Mitherausgeber der Reihe *Buchforschung. Beiträge zum Buchwesen in Österreich* sowie *Bibliothek im Kontext*. Zahlreiche Publikationen zur österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts sowie zur österreichischen Buchhandels- und Verlagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, zur Provenienzforschung und zur Bibliotheksgeschichte. 2002 Auszeichnung mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

office@murrayhall.com

Monika Kiegler-Griensteidl

geb. 1968 in Wien, lebt ebenda. Studium der Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte in Wien, Buchhändlerin. Seit 1993 Mitarbeiterin der Österreichischen Nationalbibliothek; seit 2008 stellvertretende Leiterin der Sammlung von Handschriften und alten Drucken. Seit einigen Jahren systematischer Aufbau einer Modellsammlung von herausragender KJL von deren Anfängen bis in die Gegenwart mit Schwerpunkt – entsprechend den Sammelrichtlinien der ÖNB – auf österreichischen Autoren und Autorinnen, Illustratoren und Illustratorinnen sowie österreichischen Verlagen.

monika.kiegler@onb.ac.at

Elisabeth Klecker

geb. 1960; Studium der klassischen Philologie; Promotion 1994, seit 2011 ao. Univ.-Prof. am Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein / Univ. Wien. Forschungsschwerpunkte: Latinität im Raum der ehemaligen Habsburgermonarchie, Lateinunterricht in der Frühen Neuzeit und Emblematis.

elisabeth.klecker@univie.ac.at

Nikola von Merveldt

geb. 1974; Studium der Komparatistik, Romanistik und Mediävistik in Straßburg, Neuchâtel, München und Cambridge. Seit 2006 Professorin für Germanistik an der Université de Montréal, Kanada. Kinderbuchforschung und Buchgeschichte mit Schwerpunkt Sachbuch. Gründungsmitglieder der Interacting with Print Forschungsgruppe, Fellow der Internationalen Jugendbibliothek, München, und Mitarbeiterin von www.pinselfisch.de.

n.von.merveldt@umontreal.ca

Michaela Ortner

geb. 1969 in Graz. Studium der Kunstgeschichte an der *Karl-Franzens-Universität Graz*. Abschluss des Universitätslehrgang Library and Information Studies (MSc) an der Österreichischen Nationalbibliothek. Seit 2010 Leiterin der eh. Habsburg-

